

Im Namen Allahs, des Allerbarmers , des Barmherzigen !

Freitagsansprache vom 21.12.2007

Thema : die Geschichte der Leute des Grabens

Gepriesen sei Allah, der Herr aller Welten. Heil und Segen seien mit dem Propheten Muhammad (s) , seiner Familie, den Gefährten und Nachfolgern.

Wenn der Mensch den Iman richtig anwendet, dann lässt Allah (s) ihn jeden Tag Seine Wunder sehen, besser gesagt, der gläubige Mensch sieht die Welt anders und bewundert jeden Tag die gewaltige Schöpfung , die Allah, der Allmächtige erschaffen hat. Dann sucht er noch mehr die Nähe des Schöpfers.

Sura Al Araf ( 7 : 185 )

*Haben sie denn nicht das Reich der Himmel und der Erde betrachtet und alle Dinge, die Allah erschaffen hat, und haben sie nicht bedacht, dass sich ihre Lebensfrist vielleicht schon dem Ende nähert? Woran sonst wollen sie wohl nach dieser Verkündigung glauben?*

Ein Beispiel: Die Zauberer des Pharaos hatten keine Angst mehr vor dem Pharao als sie einmal die Wahrheit von Moses (s) gesehen hatten und sie hatten auch keine Angst mehr vor dem Tod. Der Glaube bringt den Menschen Geduld bei- wie auch den Leuten des Grabens. Ein junger Mann hatte geglaubt und seinen Iman auch praktiziert ; er war geduldig und so ist seine ganze Ortschaft gläubig geworden.

Der König dieser Ortschaft hat sich in seinem Wahn vergöttern lassen und ließ die Menschen ihm dienen und ihn anbeten. - Gott bewahre ! Dieser so genannte König hatte einen Zauberer, der ihm immer dabei geholfen hatte. Als der Zauberer schon alt geworden war, hat er den König gebeten, ihm einen Jungen zur Seite zu stellen um diesem als seinem Nachfolger die Zauberei beizubringen.

Jeden Tag, als der Junge zu dem Zauberer ging, ist er auf dem Weg immer bei einem gläubigen Menschen ( Raheb) vorbeigegangen und hat sich dort kurz von der Hitze erholt. Das Wort des Mu'mins hat ihm gefallen und er ist jedes Mal später bei dem Zauberer eingetroffen. Daraufhin hat der Zauberer ihn geschlagen. Dann beschwerte sich der Junge bei dem Raheb ( Mu'min). Der Raheb empfahl dem Jungen zu sagen, dass seine Eltern ihn zu spät kommen lassen hätten.

Eines Tages war auf dem Weg eine gefährliches Tier und die Leute hatten Angst vorbeizugehen. Da nahm der Junge einen Stein und sagte, wenn der gläubige Lehrer im Recht wäre, dann sollte Gott ihm dabei helfen und dann hat er den Stein gegen das Tier im Namen des Allmächtigen Herrn geworfen und das Tier getötet.

So ist der Junge langsam berühmt geworden und besonders dadurch, dass er im Namen Allahs (t) anfang die Menschen zu heilen, so dass sogar der König davon Bescheid erhielt. Der König ließ den Jungen zu sich bringen und fragte ihn, wer ihm das Heilen der Menschen beigebracht hätte. Der Junge antwortete : " Allah, der Erhabene !"

Der König wurde wütend und befahl dass der Junge vom höchsten Fels in der Gegend heruntergeworfen werden sollte. Als man ihn dorthin brachte, hat den Junge Allah (t) um Hilfe gebeten. Daraufhin bebte die Erde , der Felsen zerbrach, tötete die Peiniger und der Junge blieb am Leben.

Später befahl der König erneut den Jungen diesmal ins Meer zu werfen. Das Schiff sank in einem schweren Gewitter, aber der Junge rettete sich mit der Hilfe Allahs (t) bis zum Ufer und blieb heil.

Dann war der Junge noch überzeugter vom Schutz Allahs (t) und ging zum König und forderte ihn heraus indem er ihm sagte: " Oh König, wenn du mich töten willst, dann kannst du das nur unter einer Bedingung schaffen. " - " Und wie ?" fragte der König.

" Du sollst alle Leute hier versammeln und sagen : ich töte den Jungen im Namen Allahs , des einzigen Gottes!", sagte der Junge. Und so geschah es.

Daraufhin wurde das ganze Volk gläubig.

Der König ordnete seinen Soldaten an einen großen Graben auszuheben und darin ein Feuer anzuzünden. Dann ließ er jeden Gläubigen dort hineinwerfen, der nicht von seinem Glauben an Allah (t) ablassen wollte. Als letzte war eine Frau mit einem Säugling an der Reihe. Sie wollte das Leben ihres Babys retten und blieb für einen Augenblick stehen. Dann sprach des Kind aus der Wiege : " Geh ins Feuer Mutter, denn du bist im Recht !

Es gibt keinen anderen Gott außer dem Einzigen Gott ! Geh ! " Und sie wurde stärker und ging weiter.

Dies war eines von den drei Malen in der Geschichte der Menschheit , bei denen ein Kind - wie auch Jesus (s)- in der Wiege sprach, im Namen Allahs , des Erhabenen.

Viele fragen sich, warum bestraft Allah (t) diese Unrecht-Tuer wie diesen König nicht sofort, wieso lässt Allah (t) so etwas zu?

Die Antwort ist, dass das Diesseits bei Allah(t) nicht wichtiger als das Jenseits ist und der Tod eine sehr kurze Strafe ist , aber die Hölle ist ewig und die Strafe dort ist gerechter für solche Tyrannen.

Und gepriesen sei Allah, der Herr aller Welten.